

Gemeinsamer Aufruf des Internationalen Studentenkommitees und der FDJ-Kreisleitung

Unsere Welt – 40 Jahre nach dem Sieg über den Faschismus

Das ISK und die FDJ-Kreisleitung rufen alle ausländischen Studierenden und auch FDJ-Studenten der TH Karl-Marx-Stadt auf, sich an der Vorbereitung und Durchführung des im Rahmen der 16. FDJ-Studententage stattfindenden wissenschaftlichen Kolloquiums des Internationalen Studentenkommitees zu beteiligen. Dieses Kolloquium findet am 28. April 1985 als Bestandteil des vom Zentralrat der FDJ und dem Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen ausgerufenen Weltstreits „Jugend und Sozialismus“ als Vorbereitung auf die IX. Zentrale Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler statt.

Frieden und Sozialismus deutlich zu machen,

– den Zusammenhang zwischen der Befreiung der Sowjetunion und dem Ergreifen der Chance eines antifaschistischen, demokratischen und sozialistischen Neubeginns auf dem Gebiet der heutigen DDR durch fortschrittliche Kräfte, besonders aus der Arbeiterklasse, zu zeigen,

– zu begründen, warum die Ergebnisse des Krieges für immer unantastbar sind,

– die Wurzeln des gegenwärtigen

Neokolonialismus, Rassismus und Zionismus aufzudecken und anhand des historischen Vergleichs zu beweisen, daß eine solche Politik zum Scheitern verurteilt ist,

– Zuversicht und Optimismus zu stärken, weil mit dem realen Sozialismus, der internationalen Arbeiterbewegung, der Bewegung der Nichtpaktgebundenen und der Friedensbewegung der Völker die Kräfte des Friedens und des sozialen Fortschritts heute ungleich stärker als vor einem halben Jahrhundert sind.

– im einem möglichst großen Kreis von ausländischen Studierenden und auch FDJ-Studenten Gelegen-

heiten zur Diskussion zu geben, werden am 24. April 1985 nach einem einleitenden Referat (3/C 104, ab 13.30 Uhr), das von ungarischen Studenten erarbeitet wird, drei Arbeitsgruppen gebildet.

– japanischen Militarismus für den Befreiungskampf der Völker in Asien, Afrika und Lateinamerika.

AG 3 (3 ISB, 17.00–18.50 Uhr): Der Sieg der Sowjetunion über den Faschismus und ihre Konsequenzen für die Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus und des Fortschritts.

Liebe Freunde!

Damit das wissenschaftliche Kolloquium des ISK ein voller Erfolg wird, sind vielfältige Aktivitäten erforderlich. Für eine bestmögliche Gestaltung ist nicht nur die Teilnahme aller ausländischen Studierenden notwendig, es werden auch viele Wortmeldungen und Vorschläge gebraucht. Wendet euch damit bitte an

- den ISK-Vorsitzenden Benjamin Mendez Gallon, Vetterstraße 54/29, oder
- die FDJ-Kreisleitung, Gen. Heinel, Reichenhainer Straße 41/10
- die Sektion Marxismus-Leninismus, Dr. Richter, Reichenhainer Straße 41/42, oder
- die Abt. Ausländerstudium, Dipl.-Ing. Kästner, Reichenhainer Straße 39/125.

Themen der Arbeitsgruppen sind:

AG 1 (C 104, 17.00–18.50 Uhr): Die Aktualität des ideologischen Kampfes gegen Faschismus, Antisowjetismus und Revanchismus.

AG 2 (3 B 1/2, 17.00–18.50 Uhr): Die Bedeutung der Zerschlagung des deutschen Faschismus und des

legiert, Absehbar ist ein Nutzen von insgesamt 9,0 Millionen Mark, wobei die Zuführung zum Konto Junger Sozialisten derzeit 15 TM beträgt.

Bemerkenswert ist die breite Beteiligung unserer FDJler an der 16. Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler 1985. An ihr beteiligten sich insgesamt 590 Studenten und junge Wissenschaftler sowie 38 Lehrlinge, junge Facharbeiter und Schüler.

Das inhaltliche Niveau der Exponate und die rege Beteiligung der FDJler werden die bevorstehende 16. Leistungsschau zu einem würdigen Beitrag in Vorbereitung auf den XI. Parteitag und zu einem interdisziplinären Erfahrungsaustausch über die Grenzen der Hochschule hinaus gestalten.

Benjamin Mendez Gallon, Vorsitzender des ISK
Gunter Stoll, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung

Erika Feikosch, DSA



– die gesellschaftlichen Entwicklungsprozesse unserer Tage – ausgehend von der universellen Bedeutung des historischen Sieges der Sowjetunion und ihrer Verbündeten in der Antihitlerkoalition – tiefer zu erfassen und diesen Sieg zu würdigen,

– nachzuweisen, daß die Sowjetunion die Hauptlast des Kampfes im zweiten Weltkrieg trug.

– die Rolle der Sowjetunion im Kampf gegen imperialistische Kriegsvorbereitungen und Weltherrschaftsplane in Vergangenheit und Gegenwart und damit die Einheit von

– die Aktualität der Hauptlehre des zweiten Weltkrieges und des Vernichtens des Antifaschismus hervorzuheben; angesichts der erneuten Friedensbedrohung durch die aggressivsten Kreise des Imperialismus, besonders der USA und der NATO, vier Jahrzehnte nach Zerschlagung des Faschismus alle progressiven Kräfte zusammenzu-

gen sich hobte Leistungen unserer FDJler, die in selbständiger wissenschaftlicher Arbeit Exponate schufen, die ein würdiger Beitrag zum „Ernst-Thälmann-Aufgebot“ sind. Die diesjährige Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler wird in diesem Sinne eine überzeugende Rechenschaftslegung der schöpferischen, wissenschaftlich-produktiven Arbeit unserer FDJler sein. Die Leistungsschau wird ein weiteres Mal bestätigen, daß die bewährten Formen der wissenschaftlichen selbständigen Arbeit der Studenten und jungen Wissenschaftler geeignet sind, die Fähigkeiten unserer FDJler zur Entfaltung zu bringen. So entstanden die Exponate der diesjährigen Leistungsschau in 22 Jugendobjekten, 15 wissenschaftlichen Studentenzirkeln, einem studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüro und in zwei Jugendforscherkollektiven. Die Exponate konzentrieren sich

inhaltslich auf die aus der ökonomischen Strategie abgeleiteten Schwerpunkte der Forschung: Robotertechnik/bedienarme Produktion, Mikroelektronik, Rationalisierung/Intensivierung und Materialökonomie/rationelle Energieanwendung. Hervorzuheben ist, daß 27 Exponate sowjetische Erfahrungen zugrunde liegen.

Ausdruck des gestiegenen Anspruchsniveaus der zur Ausstellung kommenden Exponate sind ihre Neuartigkeit. Zum Beispiel sind für 28 der Lösungen, die auf der 16. Leistungsschau vorgestellt werden, Wirtschaftspatente erteilt bzw. angemeldet worden. Neben 20 Arbeiten, die im Rahmen des gesellschaftswissenschaftlichen Wettbewerbes „Jugend und Sozialismus“ entstanden sind, werden 32 Exponate zur IX. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler nach Leipzig de-

16. FDJ-Studententage ganz im Zeichen des Ernst-Thälmann-Aufgebotes

In der Zeit vom 17. April bis 2. Mai 1985 finden an unserer Hochschule zum 16. Mal FDJ-Studententage statt.

Dieser Höhepunkt im Studienjahr 1984/85 wird ganz im Zeichen der Erfüllung des „Ernst-Thälmann-Aufgebotes der FDJ“ und der Vorbereitung des 40. Jahrestages der Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus sowie des XII. Parlaments der FDJ stehen.

Mit den 16. FDJ-Studententagen wollen wir zeigen, wie wir mit der Teilnahme an den gemeinsamen wissenschaftlichen Ausschreibungen des Zentralrates der FDJ und des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen die IX. Zentrale Leistungsschau 1985 vorbereiten.

Im folgenden veröffentlichen wir das Programm der Veranstaltungen am 23. April 1985, dem Tag der wissenschaftlichen Studententage:

1. Bezirksoffene gesellschaftswissenschaftliche Studententage „Weltanschauliche, ökonomische und soziale Aspekte des wissenschaftlich-technischen Fortschritts“

9.30–12.00 Uhr, 1/294 Plenarveranstaltung

12.45–16.00 Uhr, 1/366 Arbeitsgruppe: „Weltanschauliche und soziale Aspekte des wissenschaftlich-technischen Fortschritts“

12.45–16.00 Uhr, 1/357 Arbeitsgruppe: „Ökonomische Aspekte des wissenschaftlich-technischen Fortschritts“

9.00–12.00 Uhr, 3/B 101 Arbeitsgruppe 3: „Erbe, Tradition und Geschichte der TH Karl-Marx-Stadt und des Jugendverbandes“

9.00–11.30 Uhr, 3/D 101 Arbeitsgruppe 4: „Wissenschaftlich-technischer Fortschritt – sozialistische Rationalisierung – Erhöhung der Reaktionsfähigkeit“

Freundschaft! FDJ-Kreisleitung

2. Wissenschaftliche Studententage „Industrierobotersteuerung in der metallverarbeitenden Industrie“

7.00–11.00 Uhr, 7/Menau

3. Wissenschaftliche Studententage „Sensoren und Meßtechnik“

9.00–12.15 Uhr, 3/HS 1

4. Wissenschaftliche Studententage „Automatisierte bedienarme Fertigung in der metallverarbeitenden Industrie und Leichtindustrie/Konsumgüterproduktion“

13.00–16.30 Uhr, 7/C 103

5. Wissenschaftliche Studententage „CAD/CAM-Systeme“

13.00–16.30 Uhr, 1/349

6. Wissenschaftliche Studententage „Ökonomischer Werkstoffeinsatz“

9.15–12.30 Uhr, 1/232

7. Wissenschaftliche Studententage „Schaltkreisentwurf“

13.00–16.30 Uhr, 3/HS 1

8. Wissenschaftliche Studententage „40 Jahre schöpferische Nutzung der Sowjetpädagogik in der Lehrerbildung“

14.00–16.30 Uhr, 4/405

9. Wissenschaftliche Studententage „Ergebnisse der Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Zusammenarbeit mit sozialen Partnerorganisationen“

13.30–15.30 Uhr, 3/B 201

Weiterhin finden an diesem Tag vielfältige Veranstaltungen in den FDJ-Grundorganisationen statt. Wir erwarten, daß ihr durch eure Teilnahme zum Gelingen der Konferenzen beiträgt. Die Teilnehmerkarten erhaltet ihr von eurer FDJ-Grundorganisation.

Zum Stand der Vorbereitung der 16. Hochschulleistungsschau 1985

In Vorbereitung auf den 40. Jahrestag des Sieges des Sowjetvolkes über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus und des XII. Parlaments der FDJ wurden für die 16. Hochschulleistungsschau 1985 590 Exponate als Ergebnis gemeinsamer Arbeit der FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler und jungen Facharbeiter vorbereitet. Zehn Exponate entstanden im Rahmen des gesellschaftswissenschaftlichen Weltstreits „Jugend und Sozialismus“; 47 Exponate sind das Ergebnis von Aufgaben aus dem Forschungsplan der Hochschule und des Plänen Wissenschaft und Technik der Praxispartner in der sozialistischen Industrie. Die acht Exponate der Lehrerstudennten sind Beiträge zur kommunistischen Erziehung und Bildung, und vier Exponate sind im sozialistischen Berufswettbewerb der Lehrlinge entstanden. Hinter diesen Zahlen verber-

gen sich hobte Leistungen unserer FDJler, die in selbständiger wissenschaftlicher Arbeit Exponate schufen, die ein würdiger Beitrag zum „Ernst-Thälmann-Aufgebot“ sind. Die diesjährige Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler wird in diesem Sinne eine überzeugende Rechenschaftslegung der schöpferischen, wissenschaftlich-produktiven Arbeit unserer FDJler sein. Die Leistungsschau wird ein weiteres Mal bestätigen, daß die bewährten Formen der wissenschaftlichen selbständigen Arbeit der Studenten und jungen Wissenschaftler geeignet sind, die Fähigkeiten unserer FDJler zur Entfaltung zu bringen. So entstanden die Exponate der diesjährigen Leistungsschau in 22 Jugendobjekten, 15 wissenschaftlichen Studentenzirkeln, einem studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüro und in zwei Jugendforscherkollektiven. Die Exponate konzentrieren sich

inhaltslich auf die aus der ökonomischen Strategie abgeleiteten Schwerpunkte der Forschung: Robotertechnik/bedienarme Produktion, Mikroelektronik, Rationalisierung/Intensivierung und Materialökonomie/rationelle Energieanwendung. Hervorzuheben ist, daß 27 Exponate sowjetische Erfahrungen zugrunde liegen.

Ausdruck des gestiegenen Anspruchsniveaus der zur Ausstellung kommenden Exponate sind ihre Neuartigkeit. Zum Beispiel sind für 28 der Lösungen, die auf der 16. Leistungsschau vorgestellt werden, Wirtschaftspatente erteilt bzw. angemeldet worden. Neben 20 Arbeiten, die im Rahmen des gesellschaftswissenschaftlichen Wettbewerbes „Jugend und Sozialismus“ entstanden sind, werden 32 Exponate zur IX. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler nach Leipzig de-

legiert, Absehbar ist ein Nutzen von insgesamt 9,0 Millionen Mark, wobei die Zuführung zum Konto Junger Sozialisten derzeit 15 TM beträgt.

Bemerkenswert ist die breite Beteiligung unserer FDJler an der 16. Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler 1985. An ihr beteiligten sich insgesamt 590 Studenten und junge Wissenschaftler sowie 38 Lehrlinge, junge Facharbeiter und Schüler.

Das inhaltliche Niveau der Exponate und die rege Beteiligung der FDJler werden die bevorstehende 16. Leistungsschau zu einem würdigen Beitrag in Vorbereitung auf den XI. Parteitag und zu einem interdisziplinären Erfahrungsaustausch über die Grenzen der Hochschule hinaus gestalten.

Benjamin Mendez Gallon, Vorsitzender des ISK
Gunter Stoll, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung



Unser Bild: Kollege Frank Ludwlg und Lehrling Anett Brzezinski aus der Lehrwerkstatt der Sektion PEB.

Sozialistischer Berufswettbewerb der Lehrlinge

Am 12. 2. 1985 wurde in Anwesenheit von Gen. Dr. Knorr, Vorsitzender der ZGL, und Gen. Gunter Stoll, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, im Rahmen einer erweiterten FDJ- und Gewerkschaftsaktivität der Lehrlinge der Beschluß zur Führung des sozialistischen Berufswettbewerbes 1985 gefaßt und damit der sozialistische Berufswettbewerb 1985 eröffnet.

Die Veranstaltung wurde außerdem zum Anlaß genommen, die Arbeit des vergangenen Jahres einzuschätzen. In der Diskussion stellten Lehrlinge ihre Ergebnisse im sozialistischen Berufswettbewerb 1984 und ihre Vorhaben für 1985 vor. Gute Leistungen der Lehrlinge konnten gewürdigt werden. Insgesamt nehmen Lehrlinge in 9 Ausbildungsberufen mit Kollektiv- und Einzelverpflichtungen am sozialistischen Berufswettbewerb 1985 teil.

16. FDJ-Studententage Zentrale wissenschaftliche Studententage „Industrieroboter und deren Anwendung“

Am 23. April werden sich Studenten und Wissenschaftler der Sektionen AT, IT, FPM, MB, TmVI und Interessenten während der wissenschaftlichen Studententage „Industrieroboter und deren Anwendung“ über Ergebnisse studentischer wissenschaftlicher Arbeiten im Rahmen interdisziplinärer Forschung austauschen und verständigen. Diese Studententage hat innerhalb unserer Studententage bereits einen festen Platz gefunden. Sie bietet die Möglichkeit, zielgerichtet zu forschen, tiefer in die Problematik des Robotereinsatzes einzudringen, eigene Problemlösungen vorzustellen und darüber hinaus mit Hochschullehrern und Praxispartnern aus der territorialen Industrie, zum Beispiel aus dem Stammbetrieb von Numerik „Karl Marx“, dem Forschungszentrum des Werkzeugmaschinenbaus und dem Kombinat „Fritz Heckert“, zu diskutieren.

Alle Beiträge werden Ergebnisse innerhalb des FDJ-Bezirksjugendobjektes „Industrieroboter“ und erste erbrachte Leistungen im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ zum Inhalt haben. Sie sollen eine Zwischenbilanz studentischer Forschungsleistungen und Anregung und Ansporn für weiterführende Aufgabenstellungen in der Vorbereitung des XI. Parteitages der SED sein.

Alle Interessenten sind hiermit herzlich eingeladen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Konferenz ist das Aufzeigen der engen Verbindung von Studium, wis-

Insolt Karl, FDJ-GO „Julius Fucik“, Sektion AT

FDJ-Studentenbrigaden fahren in die VR Polen

Im vorigen Jahr nahmen 9567 FDJ-Studenten der Hoch- und Fachschulen der DDR an Studentenbrigaden in der VR Polen teil. Sie erfüllten wichtige Aufgaben in der polnischen Wirtschaft und festigten das Bündnis zwischen beiden Völkern. Unsere Studenten vermitteln auch wertvolle Erfahrungen aus dem Verbandesleben der FDJ an die polnischen Arbeiter und Studenten. Auch in diesem Jahr werden Studenten unserer Hochschule im Rahmen von FDJ-Studentenbrigaden nach der Volksrepublik Polen fahren.

rem Land wird die Ausrüstung für die Krankenhauswäscherei und den Versorgungsstrahl geliefert. Und an dem Bau dieses medizinischen Zentrums waren im vorigen Jahr und werden in diesem Jahr die Studentenbrigaden der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt direkt beteiligt sein. Unsere Brigaden arbeiteten an der Erschließung des 25 ha großen Geländes im Süden der Stadt Lodz. Die Studenten wohnen in einem gut ausgestatteten Internat mit Zwei- und Dreibettzimmern. Jeder Gruppe wurden zwei polnische Studenten als Betreuer und Dolmetscher zugeordnet. Täglich bestand die Möglichkeit, eine Disko zu besuchen. Von den Betrieben wurden ein Besuch Warschaws und auch eine Stadtrundfahrt durch Lodz organisiert.

Für dieses Jahr ist geplant, die Erfahrungen des vorigen Jahres zu nutzen und die Kontakte zu den polnischen Jugendverbänden weiter zu vertiefen. Mit dem Wojewodschaftskomitee und den Betriebsleitungen wird die gute Zusammenarbeit fortgeführt, um die zweieinhalb Wochen für unsere Studenten so erlebnisreich wie möglich zu gestalten. Es wird auch Brigaden geben, in denen polnische und deutsche

Studenten zusammenarbeiten. Mit der gemeinsamen Arbeit helfen wir bei der Verwirklichung eines wichtigen Vorhabens des polnischen Gesundheitswesens.

Die Termine: 24. Juli bis 10. August 1985 und



Unser Bild: Große Leistungen vollbrachten die FDJler unserer Hochschule im Studentensommer 1984.